

<b>Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung, Junge Menschen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 10.12.2025 im „Kinder- und Familienzentrum Halmerweg“, Halmerweg 91, 28237 Bremen</b>
---

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Nr.: XIV/05/25

**Teilgenommen haben:**

**Beiratsmitglieder**

Pierre Hansen  
Norbert Holzapfel  
Martin Reinekehr  
Dieter Winge i.V.

**Sachkundige Bürger:innen**

Larissa Krümpfer  
Anja Kulas  
André Zeiger

**Vertreter:innen § 23.5 BeirOG**

Timm Brethauer

**Verhindert sind:**

Marina Grünewald  
Bastian Korn  
Yakup Celik (unentschuldigt)

**Gäste:** Daniel de Olano (SKB), Thorsten Kühn und Nele Klein (beide SK)

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/25 vom 24.09.2025**
- TOP 3: Kitazahlen und Kitaausbauplanung in Gröpelingen**  
Dazu: Daniel de Olano, Referatsleiter 33 beim „Senator für Kinder und Bildung“ (SKB)
- TOP 4: Projektvorstellung von „Kinder in die Kita“**  
Dazu: Nele Klein, Beauftragte für stadtteil- und quartiersbezogene Angelegenheiten im Stadtteil Bremen-Gröpelingen der Senatskanzlei (SK)
- TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
- 

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung einstimmig genehmigt. Der Themenspeicher wird um das aktuelle Thema Medien- und Pornografienutzung von jungen Menschen ergänzt. Durch die Beirats-sondersitzung im Januar mit dem Thema der fehlenden Oberschulplätze in

Gröpelingen macht es eventuell Sinn den Termin der ersten FA-Sitzung nach hinten zu verschieben, damit er dann hinter den Regionalkonferenzen liegt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/25 vom 24.09.2025**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Kitazahlen und Kitaausbauplanung in Gröpelingen**

Dazu: Daniel de Olano, Referatsleiter 33 beim „Senator für Kinder und Bildung“ (SKB)

Er stellt die aktuellen Kitazahlen und Ausbauprojekte mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vor (diese liegt dem Protokoll bei).

Zum Stichtag 1.10.2025 gab es in Gröpelingen 32 freie Krippenplätze und 21 freie Elementarplätze. Zu den aktuellen Projekten der Kita-Ausbauplanung gehören zwei Ersatzneubauten und eine Gruppenumwandlung. Daraus ergibt sich nur ein minimales zusätzliches Platzangebot. Das „Kinderhaus Scheeßeler Straße“ wird insgesamt 80 neue Plätze bringen und das „Kinder und Familienzentrum (KuFZ) Marienwerderstraße“ wird mit 60 Plätzen von Walle nach Gröpelingen umziehen. Interessant sind die Trends der Bevölkerungsentwicklung, die auf den Seiten 7 und 8 der Präsentation zu sehen sind und wie sie sich im Kita- bzw. Elementarbereich auswirken sollen. Im Krippenbereich wird die - vom Senat vorgegebene - Versorgungsquote von 60 Prozent, in den kommenden Jahren nicht erreicht. Auch wenn sie die Situation im Jahr 2027 verbessern soll. Zurzeit fehlen noch zirka 15 Krippengruppen, im kommenden Jahr dann 10 und ab 2027 dann noch 5 Gruppen, um auf die 60 Prozent zu kommen. Pro Gruppe sind es jeweils 10 Krippenkinder.

Im Elementarbereich mit einer Zielversorgung von 100 Prozent der anspruchsberechtigten Kinder sieht die Lage besser aus. Dort soll es ab dem Jahr 2027 dann 61 freie Plätze geben. Für die Jahre 2025 fehlen noch zirka 290 Plätze und im Jahr 2026 dann noch zirka 220 Plätze. Weitere Einzelheiten können der Präsentation entnommen werden.

Der Sprecher des FA, Martin Reinekehr, will einen Antrag formulieren, der die Gruppengröße in Kitas deckeln soll. Dafür fordert er u. a. ein Sozialindex für Kitas genauso wie es ihn schon für Schulen gibt.

**TOP 4: Projektvorstellung von „Kinder in die Kita“**

Dazu: Thorsten Kühn, Referat 13, ressortübergreifendes stadtteilbezogenes Quartiersmanagement und Koordination der Bürgerbeteiligung (SK) und Nele Klein, Beauftragte für stadtteil- und quartiersbezogene Angelegenheiten im Stadtteil Bremen-Gröpelingen der Senatskanzlei

Thorsten Kühn schildert die aktuelle Lage so, dass gerade Kinder, die in einer Kita sein sollten, dort im Moment keinen Platz haben. Schon die frühere Bildungssenatorin hatte vor, diese Situation zu verbessern. Je früher, desto besser, da sind sich alle einig. Die Zeit in der manche Politiker:innen - mangels freien Kitaplätzen - froh waren, dass nicht alle Kinder angemeldet worden sind, soll vorbei sein. Allen Eltern soll vermittelt werden, dass ihre Kinder in der Kita willkommen sind. Die Anmeldung soll niedrigschwelliger werden. Für das Modellprojekt sind neben Gröpelingen auch die Stadtteile Hemelingen und Blumenthal ausgesucht worden. Bremen hat bundesweit die schlechteste Quote bei der Kinderbetreuung.

Die konkreten Projektmaßnahmen werden von Nele Klein vorgestellt. Für eine erfolgreiche Umsetzung gibt es in Hemelingen eine enge Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Kinder“. Das Projekt „Kinder in die Kita“ soll dort im kommenden

Jahr gemeinsam vorangebracht werden. Dies wird auch für die anderen Stadtteile angestrebt.

Außerdem gibt es in Gröpelingen im Quartiersbildungszentrum (QBZ) im Dezember noch eine Infoveranstaltung für Multiplikatoren. Diese beinhaltet auch eine Online-Schulung für den Anmeldeprozess. Dafür liegen bereits 15 Anmeldungen vor. Es sollen mit dem Projekt aber keine Parallelstrukturen im Stadtteil geschaffen werden.

Des Weiteren ist ein Anmeldekiosk an zentraler Stelle in Gröpelingen geplant. Dieser soll sehr niedrigschwellig sein und die Eltern bei der Anmeldung unterstützen. Hierfür ist eine halbe Stelle eingeplant. Der Hauptanmeldezeitpunkt ist der 1. bis 31. Januar für das Kindergartenjahr ab August. Nur fünf bis zehn Prozent der Kinder werden außerhalb dieses Zeitraums angemeldet.

#### **TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**

Es wird berichtet, dass von den neu angemeldeten 68 Kindern der „Grundschule am Halmer Weg“ nur acht keinen Sprachförderbedarf haben. Es wird bedauert, dass die Schule nun nur noch dreizügig ist. Reserveschulplätze wären gut gewesen, zumal der Umstrukturierungsprozess im Schulbetrieb große Tumulte verursacht hat.

Durch die vom Fachausschussprecher erbetenden Rückmeldung der Schulen zum Einsatz von systemischen Assistenzen wurde deutlich, dass es kaum noch persönliche Assistenzen an den Schulen gibt. An der GS Halmer Weg arbeitet eine systemische Assistenz gerade als persönliche, weil das Kind diese Unterstützung benötigt. Systemische Assistenzen gibt es jetzt auch in Kitas. Die Ausschussmitglieder nehmen diese Entwicklung mit Sorge zur Kenntnis, daher soll spätestens bis zur kommenden Sitzung ein Antrag zu diesem Thema vorliegen.

Die Beurteilung Wahrnehmung- und Entwicklungsförderung (W&E) heißt jetzt geistige Entwicklung (gE).

Herr de Olano berichtet von einem Wasserschaden bei der AWO „Kita na´mini“. Für die Zeit der Reparaturarbeiten werden die Kinder in anderen Einrichtungen untergebracht. Ein Großteil bei den „Lindenkids“, die über einen freien Raum verfügen und die anderen an einem anderen Standort von „na´mini“.

#### **TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Keine

#### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Keine Mitteilungen des Amtes. Unter Verschiedenes gibt es eine Anmerkung aus dem Fachausschuss, die sich auf das aktuelle Kita- und Schulbauprogramm des Senats bezieht. Es wird mit Verwunderung zur Kenntnis genommen, dass Gröpelingen - trotz des nachgewiesenen Bedarfs - keine neue Oberschule bekommt. Andere Bremer Stadtteile aber durchaus. Im Anschluss an die Sitzung gibt es noch eine Führung durch die neue Kita.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschussprecher:

---

Petra Hellmann

---

Martin Reinekehr